



Inhaltsverzeichnis

Titel	Eine Willkommenskultur für Flüchtlinge in Köln	1-2
Editorial	Lebendiges Engagement	1
Hintergrund	Navid Kermani, Schirmherr der Engagementprojekte im Flüchtlingsbereich	2-3
KFA Intern	Mentoren für Flüchtlingsfamilien, LeseWelten, Zertifikate, IFD, KulturPaten ...	3-6
Tipps und Hinweise	Unternehmensengagement, Veröffentlichungen ...	6-7
Tätigkeitsangebote	Punktuelle, längerfristige und intensive Engagementangebote ...	8-9
Impressum		9

Titel & Editorial

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Das hätten wir uns nicht träumen lassen: ein so lebendiges Engagement der Kölner Bürger und Bürgerinnen, um die große Zahl von Flüchtlingen willkommen zu heißen.

In unserer Stadt entstehen in vielen Stadtteilen Willkommensinitiativen für Flüchtlinge und wir haben in Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingsrat zwei Projekte zur Unterstützung von Flüchtlingen entwickelt, ein drittes ist in Planung. Viele engagierte Menschen wollen hier mitarbeiten und in persönlicher Begleitung die Menschen unterstützen, die oft schwer von der Flucht gezeichnet hier ankommen und häufig unter zunächst höchst unangenehmen Bedingungen untergebracht werden.

Es ist beeindruckend zu sehen, wie sehr sich die Einstellung gegenüber den Zeiten der früheren »Flüchtlingswellen« verbessert hat - auch wenn die Praxis noch weit hinter den guten Worten herhinkt. Dennoch: die Freiwilligen Agentur ist mitten drin und trägt ganz praktisch ihren kleinen Teil zur Lösung der vielen Probleme bei. Das ist auch ein Teil der Willkommenskultur.

*Barbara Maubach,
Mitglied des Vorstands*

Titel

Eine Willkommenskultur für Flüchtlinge in Köln

Im Auftrag der Robert-Bosch-Stiftung hat das Institut für Demoskopie Allensbach im Sommer 2014 eine bevölkerungsrepräsentative Umfrage zu den Wahrnehmungen, Haltungen und Erfahrungen der Bevölkerung im Zusammenhang mit Asylbewerbern und Asyl durchgeführt. Lt. Studie können sich »66 Prozent der Bevölkerung in Deutschland vorstellen, Asylbewerber/-innen persönlich zu unterstützen, z.B. durch ehrenamtliches Engagement oder durch Sachspenden. Allerdings haben nur fünf Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland einen engen persönlichen Kontakt zu Asylbewerber/-innen. 42 Prozent fänden es aber spannend, Asylsuchende und deren persönlichen Geschichten näher kennenzulernen. Personen, die engen Kontakt zu Asylbewerbern haben, werten diesen Kontakt von Mensch zu Mensch positiv.«

Diese Ergebnisse können wir aus Sicht der Kölner Freiwilligen Agentur nur bestätigen: Bei der Auftaktveranstaltung für unser Projekt »Mentorenschaften für Flüchtlingsfamilien« im Herbst 2013 kamen mehr als 200 Interessierte. Als wir im Frühjahr 2014 mit dem neuen Projekt »Patenschaften für die außerschulische Förderung für Flüchtlingsfamilien« starteten, erreichten uns in kürzester Zeit mehr als 70 Angebote von interessierten Freiwilligen.

Ebenso spiegelt sich das hohe Engagementinteresse bei den Willkommensinitiativen wieder, die rings um bestehende oder geplante Flüchtlingsunterkünfte entstehen. Bei einem Treffen in der Melanchthon-Akademie im Dezember 2014 waren schon 22 Initiativen vertreten wie z.B. die Nachbarschaftsinitiative WiSü- Willkommen in Sürth; der Neuland Garten in Bayenthal; die Initiative »Den Mantel teilen«, die Syrienhilfe Köln oder die Initiative der Kantine Kulturbetrieb GmbH. Gemeinsam ist ihnen, dass sie Flüchtlinge in Köln willkommen heißen, unterschiedlich sind ihre Organisationsformen und Schwerpunkte.

Titel (Fortsetzung von Seite 1)

Je nach politischer Einstellung kann man sicher sagen, dass die Kölnerinnen und Kölner stolz sein können, innerhalb so kurzer Zeit so viel Hilfsbereitschaft auf die Beine gestellt zu haben. Immer gepaart mit einem gesunden Maß an Eigeninteresse der Engagierten, z.B. an einer weltoffenen Stadt, an interkulturellen Begegnungen und Zusammenhalt innerhalb der Nachbarschaft.

Sicher ist auch, dass dieses Engagement Unterstützung benötigt, damit es für alle Seiten zufriedenstellend ist. Für uns bedeutet dies z.B., Engagementinteressierte passgenau zu vermitteln, die Mentor/-innen und Pat/-innen für ihre Aufgaben zu schulen und zu begleiten; Flüchtlinge nicht nur als Hilfeempfänger, sondern auch als Unterstützer anzusprechen oder die Anfragen von Initiativen nach Qualifizierung und Austausch positiv zu beantworten.

»Unsere Vision ist eine Bürgergesellschaft, geprägt von Menschen, die das öffentliche Leben in ihrer Stadt aktiv mitgestalten und es bereichern.« – so steht es in unserem Leitbild. Die oben beschriebenen Entwicklungen entsprechen genau dem und wir freuen uns, ein Teil davon zu sein und in einzelnen Bereichen, wo unsere Kompetenzen liegen, zu unterstützen. Immer im Wechselspiel mit anderen Aktiven, die durch ihre Zeit- und Geldspenden eine Willkommenskultur für Flüchtlinge in Köln vorantreiben.

Hintergrund**Hintergrund****Navid Kermani**

wurde 1967 in Siegen geboren und lebt als freier Schriftsteller in Köln. Er ist Schirmherr der Engagementprojekte im Flüchtlingsbereich, die die Kölner Freiwilligen Agentur und der Kölner Flüchtlingsrat gemeinsam durchführen.

Dies sind: »Mentorenschaften für Flüchtlingsfamilien«, »Paten für die außerschulische Förderung von Flüchtlingskindern« und das »Forum für Willkommenskultur«



Navid Kermani, Bild: Peter-Anton Hassiepen/Hanser Verlag

Hintergrund**»Es ist eine Herzensangelegenheit« –
Im Gespräch mit Navid Kermani**

Spätestens seit seiner Rede im Bundestag zur 65-Jahr-Feier des Grundgesetzes konnten wir uns für die Projekte im Flüchtlingsbereich keinen passenderen Schirmherren vorstellen als Navid Kermani. Als habilitierter Orientalist, freier Schriftsteller und »Kind von Einwanderern« setzt sich Navid Kermani in seiner Rede mit einem starken Appell für die Rechte von Flüchtlingen ein und fordert Deutschland auf, politisch Verfolgte zu schützen.

Herr Kermani, wir freuen uns, dass Sie die Schirmherrschaft für unsere Engagementprojekte im Flüchtlingsbereich übernommen haben. Die Entscheidung fiel schnell – was hat Sie dazu bewegt?

Weil mich das Thema seit vielen Jahren bewegt und beunruhigt und es wirklich eine Herzensangelegenheit ist, seit ich 2005 zum ersten Mal über die Situation der Flüchtlinge an den Grenzen Europas schrieb.

Was wünschen Sie sich von und für die Projekte, die Sie unterstützen?

Ich würde mir wünschen, dass wir die Flüchtlinge aus der Anonymität der Lagerunterkünfte herausholen und ihnen ein Gesicht geben: nämlich unseres.

Herr Kermani, in Ihrer Rede im Bundestag wünschten Sie sich, dass das Grundgesetz bei seinem 70. Jahrestag wieder von seinem »hässlichen, herzlosen Fleck« – der 1993 beschlossenen Einschränkung des Rechtes auf Asyl – befreit ist. Was wünschen Sie sich für den gleichen Zeitraum auf Kölner Ebene?

Das Flüchtlingsproblem, das im Nahen Osten oder auch in Ostafrika inzwischen ja schon biblische Ausmaße angenommen hat, ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Es wird nicht verschwinden, und ja, es wird sich auch auf unsere Gesellschaft auswirken; vielleicht nicht in dem Ausmaß wie im Libanon, wie in Jordanien, in Kurdistan oder in der Türkei, aber doch spürbarer, als es derzeit noch der Fall ist. Es hilft nicht, das Problem zu ignorieren oder die Belastungen auch für uns selbst kleinzureden.

weiter auf Seite 3

Hintergrund (Fortsetzung von Seite 2)

Von meiner eigenen Stadt, von Köln, würde ich mir wünschen, dass wir uns durchaus auch auf Belastungen und auch Konflikte einstellen – aber umso mehr für Verständnis, Mildtätigkeit und Barmherzigkeit werben, statt wie jüngst bundesweit damit Schlagzeilen machen, dass ausgerechnet Köln keine Flüchtlinge mehr aufnehmen kann. Ich würde mir wünschen, dass meine Stadt sagt: Hier ist Platz für Flüchtlinge. Das wäre die Botschaft, die zu Köln passt – und wie stolz wäre ich dann auf meine Stadt.

Was kann bürgerschaftliches Engagement dazu beitragen?

Es kann diese Botschaft vor Ort wahr werden lassen, in der Nachbarschaft jedes Flüchtlingsheims, an jedem Ort, in jeder Firma, in jeder Institution und vor allem auch in den kulturellen Einrichtungen, die deutlich macht: Hier ist Platz für Flüchtlinge.

Herr Kermani, herzlichen Dank für das Gespräch!

KFA Intern

Vorgestellt**Christian Hasenhauser**

»Man kann sich an vielen Stellen für Flüchtlinge einsetzen« meint Christian Hasenhauser. Ursprünglich wollte er sich als Mentor beteiligen. Als er auf der Auftaktveranstaltung die große Zahl der potenziellen Mentoren und zeitgleich den hohen organisatorischen Aufwand sah, bot er kurzentschlossen anderweitige Hilfe an. Seit Februar 2014 unterstützt er das Mentorenprojekt in der Verwaltung.

Svenja Rickert

ist seit Juli 2014 Mitarbeiterin der Kölner Freiwilligen Agentur.



Sie arbeitet in der Ehrenamtsvermittlung und in den Flüchtlingsprojekten. Vorher war sie als Trainerin in der außerschulischen Bildungsarbeit viel in Deutschland und Europa unterwegs. Da sie selbst viele Jahre lang ehrenamtlich engagiert war und dies für ihren Lebensweg sehr prägend war, freut sie sich, nun andere Menschen, dabei zu unterstützen durch ein Ehrenamt neue Seiten an sich zu entdecken.

Mentoren für Flüchtlingsfamilien**Vorbei, aber noch nicht zu Ende**

»Vorbei, aber noch nicht zu Ende« – so das Resümee von Lena Kretschmann, einer Freiwilligen aus der letzten Mentorenrunde, die Ende Oktober planmäßig auslief. 17 Freiwillige begleiteten 14 Familien ein halbes Jahr lang, um ihnen das Einleben in Köln zu erleichtern. Die Mentorenschaften sind ein Gewinn für beide Seiten: »Ich weiß manchmal nicht, wer mehr von unseren Treffen hat – ich oder unsere Mentee. Unsere Treffen sind einfach schön!«, so Lena Kretschmann, die gemeinsam mit Janin Appelt eine Mentorenschaft mit einer jungen Mutter aus Sri Lanka hat. Daher wurde die Mentorrunde zwar offiziell mit einem gemeinsamen Essen beendet, aber der Kontakt der Mentor/-innen untereinander und mit den Mentees wird selbstorganisiert fortgeführt.

Kontakt: Gabi Klein, gabi.klein@koeln-freiwillig.de, 0221-888 278-24

Über das Kooperationsprojekt »Mentor/-innen für Flüchtlingsfamilien« der Kölner Freiwilligen Agentur und des Kölner Flüchtlingsrat begleiten Freiwillige ein halbes Jahr lang neuzugewiesene Flüchtlinge



LeseWelten

So feiert man 10 Lesejahre

Seit 10 Jahren ein Erfolgsprojekt: LeseWelten – die Vorleseinitiative der Kölner Freiwilligen Agentur – feierte Anfang September bei schönstem Wetter im Zirkus- und Artistikzentrum Köln. Moderator André Gatzke führte durchs Programm, Bürgermeister Dr. Ralf Heinen überbrachte Glückwünsche und verlieh die Preise für das Gewinnspiel. Mario Wilhelm, Geschäftsführer der NetCologne GmbH, überreichte einen Bücherkorb und Susanne Viegner zog mit der Lesung aus ihrem Buch »Kölnman« in den Bann. Auch Lesemonster Liesbert, das neue Maskottchen und Wegbegleiter von LeseWelten, war höchstpersönlich mit von der Partie und in bester Feierlaune. Zusammen mit Johannes Stankowski und Suzie Kerstgens performte das Monster dabei einen eigens für es komponierten Rap.

Das LeseWelten Team möchte sich bei zahlreichen Helferinnen und Helfern bedanken, ohne die diese wunderschöne Veranstaltung nicht zustande gekommen wäre. Insbesondere bei allen Vorlesern, Kuchenbäckern, Standbetreuern, Spendern, Verkäufern, Make-Up-Artisten, Vorbereitern und Planern!

Fotos vom rundum gelungenen Tag finden Sie [hier](#).



Moderator André Gatzke und Lesemonster Liesbert rappen das Haus.

IFD

Freiwilliger Saisonstart in Cluj

Auch in diesem Jahr hat die Kölner Freiwilligen Agentur junge Menschen zum Freiwilligendienst ins rumänische Cluj vermittelt. Von dort erreichte uns dieses Photo, das unsere drei Kölner Freiwilligen in der internationalen Gesamtgruppe zeigt, die zur Zeit vom Freiwilligenzentrum Cluj Napoca betreut wird: Felix Schmid (hintere Reihe ganz links) wird in Rumänien Kindern einer Grundschule die große weite Welt nahebringen. Rosa Gather (vordere Reihe, mit Brille) und Alexis Pressel (hintere Reihe ganz rechts) werden Veranstaltungen für Jugendliche im Rahmen der Jugendhauptstadt Europa organisieren, die 2015 in Cluj Napoca stattfindet. Wir wünschen eine schöne, interessante und lehrreiche Zeit.



Zertifikate

KFA zweimal rezertifiziert

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen bagfa e.V. beurteilt die Arbeit von Freiwilligenagenturen anhand eines selbst entwickelten Qualitätsmanagementsystems. Die Kölner Freiwilligen Agentur hat diesen Rezertifizierungsprozess 2014 auf ein Neues erfolgreich durchlaufen und ist nun bis zum 31.12.2019 zertifiziert.

Auch bei QUIFD (Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten) wurden wir rezertifiziert. Für die erfolgreiche Teilnahme am Evaluationsverfahren erhielten wir hier das »Gütesiegel Freiwilligendienste für Entsendeorganisationen«. Das bis zum 31. Mai 2017 gültige Zertifikat steht für anerkannte Qualitätsstandards im internationalen Freiwilligendienst.

Infos: Ulla Eberhard, 0221-888278-20, ulla.eberhard@koeln-freiwillig.de



Das Gütesiegel der bagfa



Gütesiegel QUIFD

www.
köln-
freiwillig
.de

Kölner Freiwilligendienst

Freiwilligendienst im Film

Freiwillige aus Köln engagieren sich in Köln intensiv mit 15 bis 40 Stunden in der Woche - das ist der Kölner Freiwilligendienst. Am 25. November ehrte der Kölner Freiwilligendienst seine Freiwilligen. Für alle, die nicht dabei sein konnten, empfehlen wir einen kleinen Film von der Veranstaltung: www.koeln-bewegt.tv.

Wir sagen ganz herzlichen Dank an Petra Loog und ihr Team bei Köln bewegt e.V.!

Internationaler Freiwilligendienst

Erfahrungsberichte Freiwilliger

Mit vielen bunten Bildern sind im November die Erfahrungsberichte der internationalen Freiwilligen erschienen. Diese stellen die Erlebnisse, das Alltagsleben, die Arbeit und kulturellen Unterschiede der Freiwilligen von Großbritannien über Griechenland und Israel bis nach China dar. Dreiundzwanzig spannende Geschichten aus unseren Partnerstädten und aus Köln werden [hier](#) erzählt.

KulturPaten

Stadt Köln ehrt KulturPaten

Mehr als 50 Unternehmen oder Einzelpersonen stellten in den letzten beiden Jahren ihr fachliches Knowhow unentgeltlich in den Dienst der freien Kunst- und Kulturszene. Dafür wurden sie am 10. November 2014 durch Bürgermeisterin Elfi Schöntwepes im Börsensaal der Industrie- und Handelskammer zu Köln geehrt. Mit dabei war Hans Henrici, Vorstandsmitglied der Kölner Freiwilligen Agentur und 1. Vorsitzender der Kulturpaten. Die Kulturpaten wurden 2002 vom Kulturdezernat der Stadt Köln, der Kölner Industrie- und Handelskammer und der Kölner Freiwilligen Agentur zusammen gegründet, um die Kölner Kulturszene durch sinnvolle Kooperationsprojekte auf ehrenamtlicher Basis zu unterstützen. Unternehmen, die als Kulturpaten ihr fachliches Knowhow pro bono zur Verfügung stellen möchten, sind herzlich willkommen!

Kölner FreiwilligenTag

Abschlussempfang Kölner FreiwilligenTage 2014

Die Kölner Wirtschaft zeigt Einsatz. Das haben die Kölner FreiwilligenTage 2014, die in diesem Jahr bereits zum 12. Mal stattfanden, erneut bewiesen: Insgesamt 34 Projekte mit 18 teilnehmenden Firmen und Institutionen zeugten vom ehrenamtlichen Engagement der Firmen im Rheinland. Zur Würdigung der Unternehmen und ihre tatkräftigen Mitarbeiter lud der Schirmherr der Freiwilligentage, Oberbürgermeister Jürgen Roters, am 3. November in den Muschelsaal des Kölner Rathauses. Mit dabei waren auch die Flüchtlingskinder der Arche, mit denen die Rechtsanwaltskanzlei von Oppenhoff und Partner einen Backnachmittag veranstaltet hatte. Der Oberbürgermeister dankte den Unternehmen für ihr Engagement und überreichte als symbolisches Dankeschön ein aus Holz gefertigtes, künstlerisches »F«.



Die Kölner Wirtschaft engagiert sich, die Stadt bedankt sich.

FreiwilligenTag – Freiwilliges Engagement eines Firmenteam für ein gemeinnütziges Projekt



Infos: Kölner KulturPaten e.V., Claudia Bleier, claudia.bleier@stadt-koeln.de, Telefon 0221-221-26754

Bürgerbeteiligung

Zweiter Abend des guten Gesprächs

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitinitiatorin der Reihe »Abend des guten Gesprächs«, in der Politik, Verwaltung und Bürgerinitiativen sich treffen, um über ein standardisiertes Bürgerbeteiligungsverfahren für Köln zu diskutieren. Im Frühjahr 2015 will die Kölner Stadtverwaltung dem Rat eine Beschlussvorlage für ein Kölner Bürgerbeteiligungsmodell vorlegen, das die drei genannten Gruppen entwickeln sollen. Der zweite Abend des guten Gesprächs versammelte mehr als 40 Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Politik und Bürgerschaft, die sich darüber ausgetauscht haben, wie der Weg dorthin aussehen könnte. Die Verwaltung und auch Parteienvertretern äußerten ein deutliches Interesse daran, ein Verfahren zu entwickeln, das alle beteiligt. Zudem wurden konkrete Überlegungen angestellt, welches anderorts erprobte Modell für Köln brauchbar sein könnte.



Engagement in produktiver Atmosphäre: Gute Gespräche am Abend des guten Gesprächs.

Tipps und Hinweise

Verein

Die Augsburger Erklärung

Auf der 19. Jahrestagung der Freiwilligenagenturen mit dem Titel »Wer oder was bewegt Engagement?« im November 2014 wurde die »Augsburger Erklärung« von den Teilnehmenden verabschiedet.

Zusammenfassend wird in ihr gefordert: »Wir brauchen eine von unten nach oben abgestimmte bundesweite Strategie zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.«

Mehr **Infos:**

www.mitarbeit.de/fileadmin/inhalte/02_veranstaltungen/bagfa2014_augsburger_erklaerung.pdf

Unternehmensengagement

Neue Broschüre »Demografischer Wandel, Bürgerschaftliches Engagement und Personalentwicklung in Unternehmen«

Über das Projekt »Zeit für Neues« ist die Kölner Freiwilligen Agentur in der Initiative »Unternehmen - engagiert in Köln« im Kölner Netzwerk Bürgerengagement vertreten. Seit 2011 beschäftigt sich die Initiative mit dem demographischen Wandel. Sind Unternehmen haben sich der Tragweite und Konsequenzen des demographischen Wandels bewusst? Was könnten sie tun? Was tun sie bereits? Das wollten wir wissen und führten im April/ Mai 2014 eine Onlinebefragung von Unternehmen der Region Köln durch. 140 Unternehmen haben sich beteiligt. In einem Round Table aus Unternehmensvertreter/-innen haben wir die Ergebnisse der Befragung im Juni 2014 präsentiert. Die Broschüre »Demografischer Wandel, Bürgerschaftliches Engagement und Personalentwicklung in Unternehmen« stellt die Ergebnisse der Untersuchung vor.

Infos: Susanne Freisberg-Houy, 0221-888278-25, susanne.freisberg@koeln-freiwillig.de

Engagement**Mehrgenerationenhäuser und soziales Engagement**

Für gesellige Menschen, die im Übergang zwischen Beruf und Ruhestand sind, sind Mehrgenerationenhäuser eine willkommene Abwechslung zum herkömmlichen anonymen Wohnen. Die Häuser fokussieren die vier Schwerpunkte Alter und Pflege, Integration und Bildung, Angebot und Vermittlung von haushaltsnahen Dienstleistungen sowie Freiwilliges Engagement.

In jedem Landkreis und kreisfreien Stadt in Deutschland sind mittlerweile Mehrgenerationenhäuser zu finden. Bundesweit gibt es bereits rund 450 Standorte. Zusätzlich sind rund 16 Millionen Euro für die Förderung der bestehenden Häuser ab dem Jahr 2015 im Bundeshaushalt vorgesehen.

Zur **Häusersuche:**

www.mehrgenerationenhaeuser.de/4

Veröffentlichung**Allensbach-Studie
»Motive des bürgerschaftlichen Engagements«**

Am 27. Juni 2014 wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durch das Institut für Demoskopie Allensbach eine Studie in Auftrag gegeben. Die Basis dieser Untersuchung bildet eine repräsentative Umfrage mit einer Stichprobe von 1.548 Personen ab 16 Jahren, die nach den Motiven für ihr Engagement befragt wurden. Das Ergebnis war eine Vielzahl an Antriebsgründen die von Hilfsbereitschaft und der Suche nach Kontakten bis hin zur reinen Freude am ehrenamtlichen Engagement reichten.

Zudem zeigt die Studie, dass die Motive generationsbezogen unterschiedlich sind. Jüngere Menschen suchen durch ihren Einsatz nach eigenen Entfaltungsmöglichkeiten. Daher sei bürgerliches Engagement insbesondere für Kinder und Jugendliche wichtig.

Link zur Website:

www.bmfsfj.de/BMFSFJ/freiwilliges-engagement,did=207782.html

Veröffentlichung**Der neue Engagement Wegweiser**

Seite Ende September hilft das neue Jugendportal »Engagement Wegweiser« Jugendlichen, eine ehrenamtliche Tätigkeit zu finden. Es ist ein Angebot von Junge Aktion Mensch (JAM!). Dabei werden sechs verschiedene Kategorien (Kultur und Medien; Tiere, Natur & Umwelt; Soziales und Gemeinschaft; Kinder & Jugendliche; Sport & Gesundheit; Politik & Gesellschaft) unterteilt, in denen tatkräftig mitgeholfen werden kann.

Mehr **Infos:**

<https://jam.aktion-mensch.de/loslegen/engagement-wegweiser.html>

**Online Einkaufen –
und gleichzeitig für die KFA spenden**

Über Onlineshopping kann man geteilter Meinung sein. Wenn man sich jedoch dafür entscheidet, kann man mit jedem Einkauf gleichzeitig auch noch ein gutes Werk tun. Beispielsweise für uns, die KFA – und zwar über www.clicks4charity.net Zahlreiche Firmen wie etwa Galeria-kaufhof, jacko-o, weg.de und amazon spenden nämlich dann an uns, wenn Sie Ihre Einkäufe im Netz über Clicks4charity bestellen. Schauen Sie einfach mal rein. Sie zahlen keinen Cent mehr und wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Infos: Kerstin Kau, 0221-888 27823

Verleihung der »Goldenen Victoria«

Mit der »Goldenen Victoria« wurde JOBLINGE durch die Deutschlandstiftung Integration zum »Integrationsprojekt des Jahres« ausgezeichnet. Staatsministerin Aydan Özoğuz, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, hob die Signalwirkung der Initiative für eine nachhaltige Integration und Chancengleichheit junger Menschen auf dem Arbeitsmarkt hervor. JOBLINGE ist eine von The Boston Consulting Group und der Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG im Jahr 2007 ins Leben gerufene Initiative mit zwölf Standorten in ganz Deutschland. Sie soll jungen Erwachsenen beim Einstieg in eine Berufsausbildung oder in die Arbeitswelt behilflich sein und soll somit eine Perspektive in ihrem Leben entwickeln.

Mehr **Infos:** www.joblinge.de

Engagement

Tätigkeitsangebote

Engagement gefällig? Wir haben sicher das Passende für Sie!

Unsere Engagementangebote sind in drei Rubriken unterteilt: Punktuelle Engagements (vom zeitlichen Aufwand her befristet, teilweise auf wenige Stunden), längerfristige Engagements (geringer zeitlicher Aufwand, aber regelmäßige Mitarbeit über eine längere Zeit) und intensives Engagement (ab 15 Stunden pro Woche und für mindestens sechs Monate).

Beispiele finden Sie hier oder in unserer Engagementdatenbank unter www.koeln-freiwillig.de/engagement.

Sie interessieren sich für ein Angebot oder haben Interesse an einer unverbindlichen Beratung? Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren unter beratung@koeln-freiwillig.de oder per Telefon unter 0221/ 888 278-0.

Längerfristige Engagements

ID: 66418

Ehrenamtliche Einzelvormünder/-innen für Flüchtlingskinder gesucht!

Im Rahmen eines Pilotprojekts werden aktuell und ab sofort Interessierte gesucht, die sich ein Ehrenamt als gesetzlicher Vormund eines unbegleiteten minderjährigen Flüchtlings vorstellen können. Es handelt sich um ein verantwortungsvolles, längerfristiges Engagement, dem eine intensive, kostenfreie Schulung vorgeschaltet ist.

ID: 65688

Unterstützung für Telefonseelsorge gesucht!

Eine Hilfgemeinschaft für Angehörige von psychisch kranken Menschen sucht Ehrenamtliche, die die Telefonseelsorge unterstützen. Ziel ist es, die Angehörigen aufzufangen und an Unterstützungsangebote weiterzuvermitteln. Es erfolgt eine umfangreiche Einarbeitung.

ID: 65682

Deutschförderung für Schüler/-innen des zweiten Bildungswegs

Für Schüler/-innen mit guten Deutschkenntnissen, aber nicht ausreichend guten Deutschkenntnissen, um das Abitur abzulegen, wird Unterstützung bei schriftlichen Hausaufgaben, Textverständnis und für Übungen zu schulischen Textformaten wie Inhaltsangaben gesucht. Die Schüler/-innen sind meistens zwischen 20 und 40 Jahre alt und aus dem Ausland nach Deutschland eingewandert.

ID: 66269

Kindermittagstisch mit Hausaufgabenbetreuung sucht Unterstützung

Engagierte, liebevolle, konsequente, langmütige, kreative Betreuung von teilweise schwierigen, immer jedoch lebenswerten Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren. Es geht darum, Kindern Selbstvertrauen einzuflößen, vergnügt Lust am Lernen zu vermitteln, was ohnehin jeder das ganze Leben lang tut.

ID: 39638

»Wenn wir es geschafft haben, schaffst du es auch!«- junge Migrant/-innen gesucht!

Der Verein sucht junge Erwachsene (unter 31 Jahre), die im Team In-foveranstaltungen organisieren und durchführen. Die Freiwilligen sollen einen eigenen Migrationshintergrund haben und mit der eigenen (erfolgreichen) Bildungsgeschichte bei den Informationsveranstaltungen als Vorbilder dienen. Im Team werden Kontakte zu den Schulen in Köln aufgebaut und die Inhalte der Veranstaltungen abgesprochen.

Engagementangebote im Rahmen des Kölner Freiwilligendienstes

Köln

Unterstützung im Kinderhort

... mit Ausrichtung Montessori-Pädagogik gesucht. Hier wird Hilfe beim Sport, Spiel und den zahlreichen Ausflügen benötigt (15 – 30 Wochenstunden). Einsatz für die/den Freiwillige/-n ab sofort für bis zu 10 Monate.

Infos: kerstin.kau@koeln-freiwillig.de

Köln

Unterstützung im Büroalltag

... sucht der Verein, der neuwertige Sachmittel einwirbt und an gemeinnützige Einrichtungen vermittelt. Es wird eine Unterstützung für alle anfallenden Büroangelegenheiten gesucht (15 -20 Wochenstunden).

Infos: kerstin.kau@koeln-freiwillig.de

Impressum

Hrsg.: Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

V.i.S.d.P.: Gabi Klein

Redaktionsteam: Gabi Klein, Heike Klas, Anika Lietzke, Michael Paffenholz, Gunther von der Weiden

Fotos: soweit nicht anders angegeben: Kölner Freiwilligen Agentur

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Clemensstr. 7, 50676 Köln

Tel.: 0221-888 278-0

Fax: 888 278-10

www.koeln-freiwillig.de

info@koeln-freiwillig.de

Spendenkonto:

Kontonummer 421 030 006

Kölner Bank eG, Bankleitzahl 371 600 87



「 EHRENAMT 」

Zeit für neues – Ehrenamt.

